

Dezember 2022

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde von Animal Direkt e.V.,

sicherlich fällt Ihnen auf, dass Sie unseren diesjährigen Weihnachtsbrief nicht in der gewohnten Form erhalten. Um den Brief zu verfassen, braucht es Zeit und Muße, davon hatte Petra Sättele in der letzten Zeit einfach zu wenig. Auch wir bedauern das sehr, aber jeder kennt diese Situationen zur Genüge und ganz besonders in der Vorweihnachtszeit. Deshalb erhalten Sie dieses Mal eine Kurzform ohne Bilder, einen „Weihnachtsbrief light“ sozusagen, um Ihnen zumindest von den wichtigsten Ereignissen unserer Tierschutzarbeit in Apulien im Jahr 2022 einen Überblick zu verschaffen.

In unserem Brief vom November 2021 haben wir ausführlich von der ins Leben gerufenen Kastrationsaktion in Alberobello berichtet. Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr dieses erfolgreiche Projekt fortsetzen konnten, dank der weitergehenden Unterstützung des Paares, welche diese Aktion überhaupt erst möglich gemacht hat.

Von Dezember 2021 bis November 2022 konnten so 388 Tiere kastriert werden. Davon 95 Hunde und 293 Katzen. Man kann nicht oft genug betonen, wie wichtig das Kastrieren der Straßenhunde und Straßenkatzen ist. Es ist die einzige sinnvolle Methode, um die Überpopulation nachhaltig und tierschutzgerecht zu reduzieren und wir werden auch weiterhin, gemeinsam mit den italienischen Tierschützerinnen vor Ort, alles dafür tun, so viele Tiere wie möglich kastrieren zu lassen. Nur so kann die Spirale von Leid und Elend durchbrochen werden. Wir haben zudem den Eindruck, dass langsam und stetig auch in der einheimischen Bevölkerung die Akzeptanz zu diesem Thema wächst.

In diesem Zusammenhang gibt es weitere positive Nachrichten aus Italien selbst. Zumindest in Alberobello besteht Hoffnung, dass sich in absehbarer Zeit die Situation für die Straßenkatzen verbessert. Lorita und Ilania haben Unterstützung von einer Gemeinderätin aus Alberobello bekommen, welche wiederum Kontakt zu italienischen Tierschützern aufgenommen hat, die schon vor längerem das Pilotprojekt „Die Straßenkatzen von Apulien“ ins Leben gerufen haben. Jetzt ist ein ähnliches Projekt für Alberobello geplant. Dieses sähe die kostenlose Kastration von Straßenkatzen durch die zuständige Veterinärbehörde vor. Sollte dieses Vorhaben wirklich umgesetzt werden, wäre das ein Riesenerfolg.

Im September erschien ein umfangreicher Artikel über Lorita und Ilania Barnaba in der Tageszeitung von Alberobello, der auch auf der Homepage der Stadtverwaltung veröffentlicht wurde. Ausführlich und sehr empathisch wurde über ihren engagierten und unermüdlichen Kampf für die Tiere in den vergangenen Jahrzehnten berichtet. Wir finden, ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung und vor allem eine Anerkennung der unglaublich aufreibenden Arbeit, die die beiden tagtäglich leisten. Auch in Deutschland gibt es viele Missstände und Tierschutzarbeit ist immer belastend und anstrengend, aber trotzdem ist die Situation nicht vergleichbar. Hier gibt es funktionierende Strukturen, man findet letztendlich immer eine helfende Hand und es ist

Gott sei Dank nicht an der Tagesordnung, dass man überhaupt kein Licht am Ende des Tunnels sieht. Allein in den letzten Tagen haben die beiden Tierschützerinnen wieder zwei Würfe Welpen bei sich aufgenommen, die einfach mitten in der Pampa ausgesetzt worden waren. Die Kleinen wären dort elendig zu Grunde gegangen.

Aber auch ein paar betagten Seelchen war nochmals die Chance auf einen würdigen Lebensabend vergönnt. Ende September bekamen Lorita und Ilania Zutritt zum Canile di Toritto. Ein berüchtigtes „Canile Lager“, das Hunde normalerweise nie wieder verlassen, sie leben dort unter unvorstellbaren Bedingungen, sie werden deshalb auch als die „Unsichtbaren“ bezeichnet. Eine von ihnen ist Nonna Tania, eine Schäferhündin, die inzwischen ein Zuhause bei wundervollen Menschen in Norditalien gefunden hat, obwohl ihre Lebenszeit aufgrund einer fortgeschrittenen Krebserkrankung sehr überschaubar ist. Fast ein kleines Weihnachtswunder. Ende Januar 2023 ist ein weiterer Besuch in dem Canile geplant und mit Sicherheit werden wieder ein paar dieser armen Kreaturen die Chance auf einen Neuanfang bekommen.

Wenn Sie mehr vom dortigen Tierschutzalltag erfahren möchten, dann schauen Sie doch mal auf die Facebook Seite „**Stop Animal Crime Italia – Alberobello/Castellana G. – Bari**“. Der Zugang ist öffentlich, natürlich sind die Posts von Ilania in italienischer Sprache, aber Bilder sagen bekanntlich oft mehr als tausend Worte.

Damit wir die wichtige und wertvolle Arbeit der beiden Frauen sowie die von Francesca Scisci und Francesca Laterza weiter unterstützen können, sind wir dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir übernehmen neben den Kastrationen weitere Tierarztkosten und organisieren Futtertransporte. Allein in diesem Jahr waren es knapp 6000 kg Tierfutter, das wir gesammelt und per Spedition nach Alberobello geschickt haben. Bitte lassen Sie uns nicht im Stich!

Natürlich spüren auch wir die aktuell schwierige Lage und hoffen mehr denn je auf Ihre Hilfe. Auch merken wir, dass wir in dieser kleinen Besetzung an unsere Grenzen kommen und haben uns deshalb für das kommende Jahr ein paar Dinge vorgenommen, die wir in Angriff nehmen möchten. Dazu gehören tierliebe Menschen, die uns unterstützen, aber auch mehr Präsenz im Internet und den sozialen Medien. Wir werden sie im Laufe des kommenden Jahres darüber informieren.

Bis dahin wünschen wir Ihnen, Ihren Familien und Ihren Vierbeinern alles Gute, Gesundheit und eine schöne Restadventszeit ohne unnötigen Stress, dafür mit vielen besinnlichen Momenten. Bitte bleiben Sie uns auch im Jahr 2023 treu!

Ihr Animal Direkt Team
Stefanie Braun-Scholz, Ulla Baur, Bärbel Maellaro und Petra Sättele